DDR-Literatur und die Avantgarden

Herausgegeben von Jutta Müller-Tamm und Lukas Nils Regeler

Anknüpfend an Georg Lukács' Etikettierung der historischen Avantgarden als »subjektivistische, verzerrte und entstellte Stimmungsnachklänge der Wirklichkeit« waren (post-) avantgardistische Schreibweisen in der DDR-Programmatik des Sozialistischen Realismus nicht vorgesehen. Vor allem in den 1970er und 1980er Jahren lassen sich allerdings Störungen und Modifikationen dieser offiziellen Linie beobachten: etwa in persönlichen Lektüren und literarischen Adaptionsverfahren, in der literaturwissenschaftlichen Neubewertung historischer Avantgarden und in der Herausbildung literarischer Szenen wie der »DDR-Avantgarde« des Prenzlauer Bergs.

Den vielfachen Resonanzen und Bezugnahmen auf die Avantgarden im Literatursystem der DDR spürt der vorliegende Band in elf Beiträgen schlaglichtartig nach. Dabei wird besonders nach den transnationalen Impulsen und politischen Implikationen wie auch nach dem bleibenden Anregungspotential dieser historischen Konstellationen gefragt.

AISTHESIS VERLAG

www.aisthesis.de

Jutta Müller-Tamm / Lukas Nils Regeler (Hgg.)

DDR-Literatur und die Avantgarden

Moderne-Studien Band 28

2022, 263 Seiten, kartoniert, € 32,-

Print ISBN 978-3-8498-1831-9

E-Book ISBN 978-3-8498-1832-6